

Haidhauser

nachrichten

September 2023

Preis 1,50 Euro

48. Jahrgang

Nr. 9/2023

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

Verkehrsversuche Untere Au und Haidhausen

Balanceakt im Handgemenge

Noch bis Ende Oktober läuft der kontrovers diskutierte Verkehrsversuch Auto-reduziertes Quartier in der Kolumbusstraße in der unteren Au. Im April nächsten Jahres plant das städtische Mobilitätsreferat den Start eines neuen Projekts in unserem Viertel. Zwischen Pariser- und Weißenburger Platz soll die Weißenburger Straße, befristet auf ein Jahr, in eine Fußgängerzone umgewandelt werden. Die Öffentlichkeitsphase beginnt im nächsten Monat.

Die Versuche in der unteren Au und in Haidhausen sollen zeigen, wie sich der Verkehr in unseren Straßen ändern kann und wohl auch muss, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und zugleich das Leben in den Straßen angenehmer zu gestalten. Die Vorherrschaft des Automobils im Stadtverkehr ist ein Ergebnis der Verkehrsplanung in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg und soll nun schrittweise zurück gedrängt werden.

Wie nicht anders zu erwarten, stoßen in solch einer Umbruchphase unterschiedliche Ansichten bisweilen hart aufeinander. Bisher Gewohntes ist in Frage gestellt. Neues kündigt sich an und zeigt sich modellhaft im Versuch, stößt auf Zustimmung und Unterstützung, aber eben auch auf Widerstand. Die Politik steht vor der Aufgabe, die notwendigen Veränderungen anzustoßen, zugleich die daraus entstehenden Konflikte zu moderieren. Keine leichte Aufgabe.

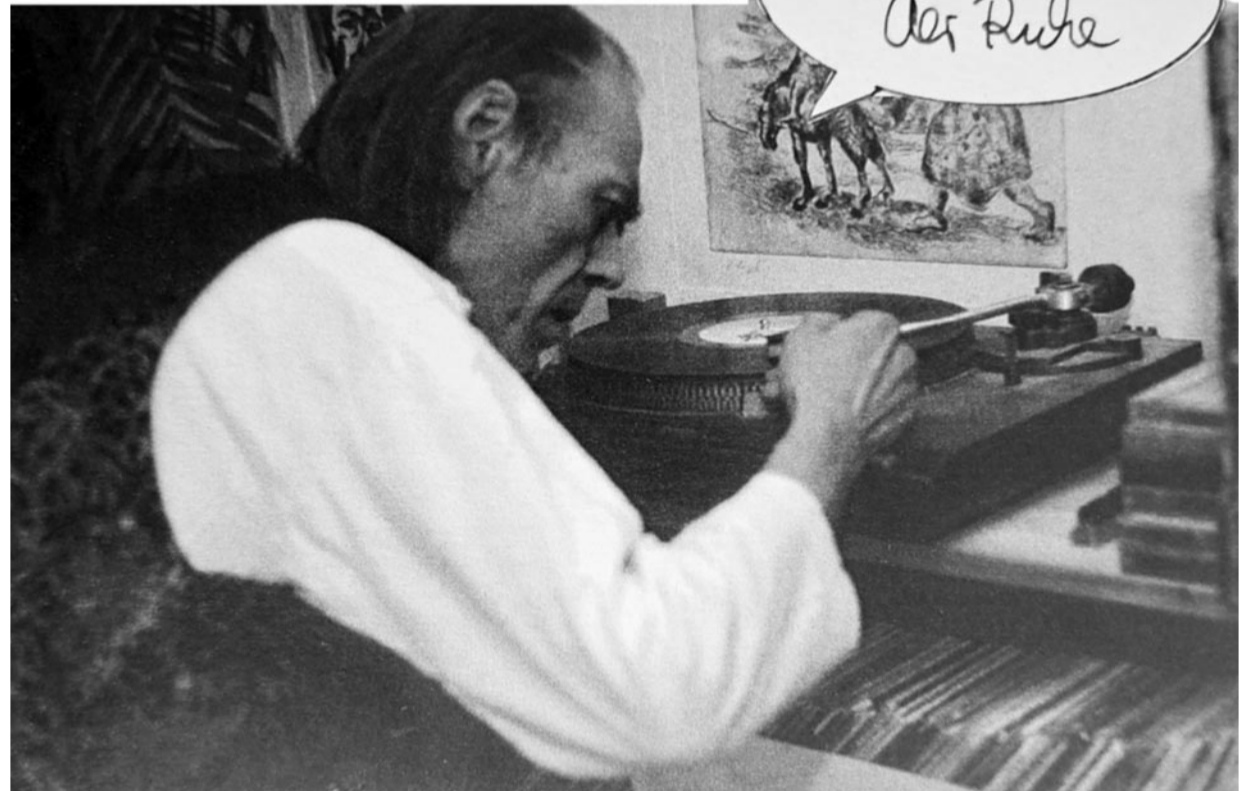
Kontroverse um Verkehrsversuch Kolumbusstraße

Auch auf der letzten BA-Sitzung erschienen wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und äußerten sich zum Verkehrsversuch in der Kolumbusstraße. Dort ist zeitlich befristet bis Oktober der Straßenraum zum Verweilen, Spielen und Gärtnern umgestaltet worden. Dafür sind knapp 40 Parkplätze entfallen.

Ein Gegner des Projekts fuhr schweres Geschütz auf und forderte mit Verweis auf eine laufende Unterschriftensammlung (Stand 26. Juli: 135 Unterschriften) das sofortige Ende des Versuchs.

Ein Bürger brachte den Wunsch ins Spiel, Inhabern einer Parklizenz bis Versuchsende das unentgeltliche Parken auf dem bewirtschafteten Parkplatz des Mariahilfplatzes zu ermöglichen.

Hoffnung machte ein Bürger mit seinem Hinweis, dass einige An-



Michael Ried legt eine Platte aus seiner großen Sammlung auf – seine zweitgrößte Leidenschaft zu Lebzeiten. Seine größte Leidenschaft war das Zeichnen und Malen. Viele seiner Bilder sind ab 1. Oktober im Haidhauser-Museum zu sehen. Am Eröffnungstag sollen auch Bilder versteigert werden. Mehr Infos auf Seite 7.

wohner*innen ein Dialogbündnis ins Leben gerufen haben, um zu informieren und zu vermitteln. Jörg Spengler, Vorsitzender des BAS, dankte und bat, sich mit dem Angebot direkt an die Organisatoren des Verkehrsversuchs zu wenden.

Der BA lehnte einen Stopp des Verkehrsversuchs ab. Er versuchte, zu vermitteln und die Wogen zu glätten und beschloss Nachbesserungen. So verlangte er die Auswei-

sung von mehr Anwohnerparkplätzen, die Aufstellung von Trinkbrunnen und forderte, den Gehweg besser zu schützen.

Keine große Hoffnung wollte das Gremium zur verlangten Freigabe des Parkens auf dem Mariahilfplatz machen. Zwar unterstützt der BA das Anliegen und beschloss, die Verwaltung solle den Vorschlag prüfen. Zu den Erfolgsaussichten äußerte sich das Gremium skeptisch.

Im Übrigen verwahrte sich der BA gegen den Vorwurf eines undemokratischen Übergehens der Bürgerinnen und Bürger. Franz Klug (Bündnis 90/Grüne) wandte sich direkt an die Gegner des Verkehrsversuchs und verteidigte ihn als eine „absolut notwendige Maßnahme“, um Wege zum notwendigen Klimaschutz zu erforschen. „Demokratie heißt Dialog“, und anschließend werde mit Mehrheit entschieden.

Fortsetzung auf Seite 4

Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.

Lebendiges Netzwerk

Nachfolger*in gesucht: Das ist die dringendste Aussage über die „Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.“ beim Gespräch mit der Leiterin Renate Schnüchel. Vor drei Jahrzehnten gegründet, heiß begehrt von Familien, Alleinerziehenden und Menschen in Not, bestens vernetzt im Stadtviertel, unterstützt von achtzig Ehrenamtlichen – es wäre ein Jammer, wenn das Projekt an der fehlenden Nachfolge scheitern sollte.

„Wir wollen schnell sein“, sagt Renate Schnüchel, und meint damit: Niemand soll lange und mit großem bürokratischen Vorlauf auf Hilfe warten müssen. Einmal in der Woche – Mittwochs von 14 bis 17 Uhr – kann man in der Gebtsattelstraße 2 zur Sprechstunde vorbeikommen, oder jederzeit die Nummer 65 94 79 wählen und auf den

AB sprechen, dann erfolgt ein Rückruf. Frau Schnüchel macht in der Regel auch Hausbesuche, denn die Hilfesuchenden können sich in der vertrauten heimischen Atmosphäre besser öffnen und manch weiterer Bedarf zeigt sich auch erst zu Hause.

Die angebotenen Unterstützungsleistungen richten sich nach dem

Bedarf der Hilfesuchenden und nach den Ressourcen des Vereins: Es können Einkäufe für kranke und gehbehinderte Menschen übernommen werden, sie können sich zur Arztpraxis oder zu Behörden begleiten lassen oder einfach bei Spaziergängen, die sie sich alleine vielleicht nicht mehr zutrauen. Wenn einem die Post über den Kopf wächst, wird ein/e Helfer*in gesucht, es gibt Hausaufgabenbetreuung für Kinder und finanzielle und materielle Hilfen, wenn die Einkünfte sehr knapp sind und plötzlich die Waschmaschine kaputtgeht, die Medikamentenzahlung zu teuer wird oder für das Kind eine Klassenfahrt finanziert werden soll. Der Verein hat sich nach und nach ein Netz aus Sponsoren im Stadtteil

aufgebaut und kann darüber hinaus Anträge bei verschiedenen Stiftungen stellen. So gibt es auch einen Lebensmittelschrank für die schnelle Versorgung für Menschen, die am Ende des Monats schlicht nichts mehr zu essen kaufen können. Die Nachbarschaftshilfe ist auch an der mobilen Tafel beteiligt, d.h. sie beliefert Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können, mit Lebensmitteln der Tafel.

Für bedürftige Menschen, die sich ein warmes Mittagessen abholen wollen, gibt es das Projekt „ein Topf“. Ehrenamtliche kochen jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat einen gehaltvollen Eintopf, der zwischen 12 und 12:30 Uhr ausgegeben wird.

Es geht aber nicht nur um materielle Hilfen, sondern auch um soziale Bedürfnisse. Einsamkeit kann genauso schmerzhaft sein wie der materielle Mangel an Lebensnotwendigem. Hier helfen Ehrenamtliche, die einfach nur zum Gespräch vorbeikommen, aber es gibt auch Kurse und Ratschnachmittage („Kuchen und Tratsch“ an jedem ersten Sonntag im Monat) in den Räumen der Nachbarschaftshilfe, wo man mit seinen Nachbar*innen in Kontakt kommen kann. Auch Eltern und ihre kleinen Kinder finden ihresgleichen in den vielen Krabbel- und Spielgruppen, die in den Räumen am Herrgottseck an jedem Tag der Woche angeboten werden. Für Eltern mit ein- bis zweijährigen

Fortsetzung auf Seite 6



Blühfläche am Friedensengel

Blühflächen sind sehr wichtig um Insekten und Wildbienen auch innerstädtisch einen Lebensraum zu ermöglichen. Die Blühflächen am Friedensengel gehen auf Anträge der Bezirksausschüsse 5 und 13 aus dem Jahr 2019 zurück.

Rund um den Friedensengel gibt es ausreichend Platz, um Wahlplakate aufzustellen. Da ist es nicht nötig, dass diese Plakate auch noch in den Grün- und Blühflächen aufgestellt werden, findet zumindest die SPD-Fraktion.

Sie beantragt daher, die Blühflächen am Friedensengel jederzeit von Plakatständern, Plakatwänden und anderen Aufbauten freizuhalten, da diese die Blühflächen nachhaltig schädigen. Bei sieben Gegenstimmen wird dieser Antrag angenommen.

Trinkwasserbrunnen

Trinkwasserbrunnen für jedermann sind gerade an den heißen Tagen etwas sehr wertvolles. In einigen Ländern sind sie seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen der stadtweiten Trinkwasserbrunnen-Initiative der LH München, sind in Au/Haidhausen bisher sechs Brunnen geplant beziehungsweise schon in Betrieb. Der Bezirksausschuss (BA), der schon seit Jahren, lange Zeit vergeblich, Trinkwasserbrunnen beantragt hatte, begrüßt diese Initiative ausdrücklich. Neben den geplanten beziehungsweise bereits realisierten Brunnen beantragt die CSU-Fraktion weitere Brunnen, möglichst kurzfristig, auf Trinkwasser umzurüsten.

Hier die beantragten zusätzlichen Brunnen in alphabetischer Reihenfolge: Bordeauxplatz, Hypopark, Kellerstraße beim ehemaligen Pissior am Gasteig, Kolumbusplatz,



Pariser Platz, Postwiese, Regerplatz, Reichenbachbrücke, Kolumbusstraße, Seeriederstraße und Preysingplatz. Nach Fertigstellung der Sanierung der Mariahilfsschule soll auch der Franziskus-Brunnen wieder an der alten Stelle als Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden. Das Gremium spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

Regenwasser auffangen

Das Wetter ist aus dem Takt geraten. Auf eine lange und heiße Trockenperiode im Juni und Juli folgte (leider) pünktlich zu Ferienbeginn Anfang August fast bis zur Monatsmitte Regentag um Regentag. Wir werden künftig damit rechnen müssen, dass nicht mehr der rasche Wetterwechsel die Regel ist, sondern dass sich Wetterlagen über einen längeren Zeitraum festsetzen. Zur Überbrückung von Trockenzeiten sollte deshalb das Regenwasser aufgefangen werden.

SPD und Bündnis 90/Die Grünen fordern gemeinsam, beim Alten- und Servicezentrum Haidhausen (ASZ) in der Leonhardstraße zwei Regenfässer aufzustellen. Damit ließen sich die Blumenkästen auf der Freischankfläche des ASZ und die vier benachbarten Hochbeete wässern.

Im kommenden Jahr sind im ASZ Baumaßnahmen vorgesehen. Bei der Gelegenheit könnten die Regenwasserbehälter gleich mit aufgestellt werden. Sie sollen verschließbar und schmal sein, um nicht in den Gehweg hinein zu ragen. Wahlweise, so die Antragsteller, bietet sich eventuell der Bau einer unterirdischen Zisterne an. Das soll die Verwaltung prüfen.

Der BA stimmte ohne Gegenstimme zu.

Bezirksausschuss

Die Stadt soll's richten

Das Haus Franziskanerstraße 15 ist abgerissen. Seitdem ruht die Baustelle. Der Investor Euroboden hat das Neubauprojekt gestoppt und bietet das Grundstück mit der Rablstraße 43 zum Kauf an. Die SPD-Fraktion stützt sich auf einen entsprechenden Bericht der „SZ“ und fordert, die Landeshauptstadt München solle in Verhandlungen eintreten, um beide Grundstücke zu erwerben.

Die Zeit drängt, so die SPD, und brachte die Forderung als Eilantrag ein. Nikolaus Haeusgen (CSU) bezweifelte die Eilbedürftigkeit des Antrags. Bei einer Gegenstimme stimmte das Gremium dafür, den Antrag zuzulassen und in der Juli-sitzung zu behandeln.



Zugang zum ehemaligen Gasteig von der Kellerstraße: Da ist noch Platz für eine Fahrradabstellanlage.

Mehr Platz für Fahrräder

Einen Seitenhieb konnte sich Nikolaus Haeusgen (CSU) nicht verkneifen: Ihm dränge sich der Eindruck auf, Nina Reitz (SPD) und ihre Fraktion wolle offensichtlich „Antragskönigin“ werden. In der Tat, die SPD bringt fleißig Anfragen und Anträge ein. Und für diesen Antrag hat sie auch die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen als Partnerin gewinnen können.

In das Gasteig-Kulturzentrum ist die gemeinnützige GmbH „Fat cat“ eingezogen und organisiert dort die Zwischennutzung. Die Antragsteller fordern unter dem Dach des Gebäudes am Zugang Kellerstraße die Aufstellung weiterer Fahrradständer. Dort stehen bislang Blumenkübel.

Ohne Gegenstimme stimmte der BA zu.

Aufmerksam

In der Falkenstraße nahe der Haltestelle „Taubenstraße“ (Höhe Hausnummer 28) ist im Juni eine Sitzbank abgebaut worden. Dominik Wetzl (Die Linke) hat es bemerkt, seine Fraktion fordert, die Bank wieder aufzustellen.

Der Bezirksausschuss schloss sich der Forderung einstimmig an.

Fortsetzung auf Seite 4



Franziskanerstraße 15: Der Bauträger ist insolvent. Wie und wann geht es weiter?



Nur mit App ist die Fahrrad-Waschanlage am ehemaligen Gasteig zu nutzen.

Anzeigen

www.ichwilllesen.de
24 Std.Shop

Wir bemühen uns gern für Sie

Buch & Café Lentner
Balanstraße 14
Tel 089/18 91 00 96

IMPRESSUM
Haidhauser Nachrichten
erscheinen monatlich
Inhaber & Verleger:
Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.
Breisacher Str. 12, 81667 München
E-Mail: info.hn@web.de
www.haidhauser-nachrichten.com
Verantwortlich für die Herausgabe
und Redaktion:
Andreas Bohl
Druck:
Druckerei Offprint
Planegger Str. 121, 81241 München
Anzeigen und Termine
Christa Läßle, Tel: 55 28 68 19
Kontakt für wichtige Mitteilungen
und Abos:
Christine Gaupp, info.hn@web.de
Mitarbeiter*innen:
Andreas Bohl, Annette Fulda, Chiara Ridolfi,
Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher Hamacher,
Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hannelore Pracht,
Heike Jütting, Jacob Thomas, Jutta Slotte, Karin Unkrig,
Kathrin Taube, Markus Wagner, Regina Schmidt,
Rudolf Winzen, Walter Burscher

Die Haidhauser Nachrichten werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträgen und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohner:in des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

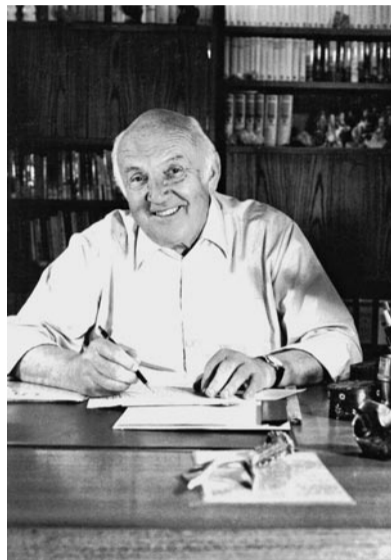
An einem Montag im Monat ab 19 Uhr treffen wir uns in einer Werkstatt (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der Zeitung, treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Str. 12, Telefon 448 21 04. Die Haidhauser Nachrichten kosten im Abonnement 22 Euro, im Förderabonnement 30 Euro oder mehr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Otfried Preußlers Erzählwelten im Sudetendeutschen Museum

„Ein bisschen Magier bin ich schon...“

Das Sudetendeutsche Museum feiert den 100. Geburtstag des wohl berühmtesten Kinder- und Jugendbuchautoren im deutschsprachigen Raum, Otfried Preußler, mit einer reich illustrierten Sonderausstellung. Begleitet wird die Ausstellung, die am 12.11.23 endet, von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm.

Otfried Preußler wurde am 20.10.1923 im tschechischen Liberec, zu deutsch: Reichenberg, geboren. Von frühester Kindheit an wurde er mit Sagen, Märchen und fantastischen Gestalten aus seiner böhmischen Heimat „gefüttert“. Seine Eltern waren beide Lehrer*in, sein Vater überdies Heimatforscher, der Wanderungen im Isergebirge unternahm, um traditionelle böhmische Geschichten von den Dorfbewohnern zu hören und zu sammeln. Sein Sohn Otfried durfte ihn manchmal begleiten. Außerdem hatte Preußler eine phantasievolle Großmutter, die ihrem Enkel jeden Abend Geschichten aus einem großen dicken Geschichtenbuch erzählte, das es in Wahrheit wohl gar nicht gab. Die Großmutter hatte alle ihre fesselnden Geschichten im Kopf und variierte sie gerne. Preuß-



ler sagte später, dieses „Geschichtenbuch“ seiner Großmutter sei das wichtigste Buch seines Lebens gewesen.



Die Vertreibung aus den sudetendeutschen Gebieten hat Preußler selber nicht miterlebt. Er begeisterte sich in den 30er Jahren für die Hitlerjugend und meldete sich 1942 freiwillig bei der Wehrmacht. 1944 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft und wurde erst 1949 entlassen. In der Zwischenzeit hatten sich seine Angehörigen und seine Verlobte bereits in der Gegend von Rosenheim niedergelassen. Preußler heiratete, gründete eine Familie und wurde Volksschullehrer. Das erzählerische Talent hatte er offenbar von der Großmutter geerbt, denn er konnte seine Kinder zu Hause und in der Schule stets mit spannenden Geschichten begeistern.

Allmählich begann er, sie aufzuschreiben, aber eigentlich hat er sich immer als mündlicher Erzähler verstanden und sprach lieber in ein Diktiergerät als an der Schreibmaschine zu sitzen.

Schon sein erstes Buch „Der kleine Wassermann“ wurde im Rahmen des Deutschen Jugendbuchpreises prämiert. Es folgten „Die kleine Hexe“, die „Räuber Hotzenplotz“-Trilogie und „Das kleine Gespenst“, alles große Erfolge, die ihren Reiz durch die Mischung von Magie, Zauberesen und harmlosen Alltagselementen entfalten. Seine Bücher handeln von Gut und Böse, Mein und Dein, Freundschaft und Mut, kommen aber leicht und humorvoll daher. Dabei verwandelte er die eher furchterregenden und zwielichtigen Gestalten aus den böhmischen Sagen in kindgerechte, lustige Figuren: Die „weiße Frau“ in das „kleine Gespenst“, die bösen alten Hexen in die „kleine Hexe“ und den gruseligen Wassermann aus dem Fluss Iser in einen kleinen Jungen mit roter Zipfelmütze, der

eben unter Wasser statt an der frischen Luft lebt.

Preußler schrieb aber auch Theaterstücke für Kinder, weitere Kinder- und Bilderbücher und 1971

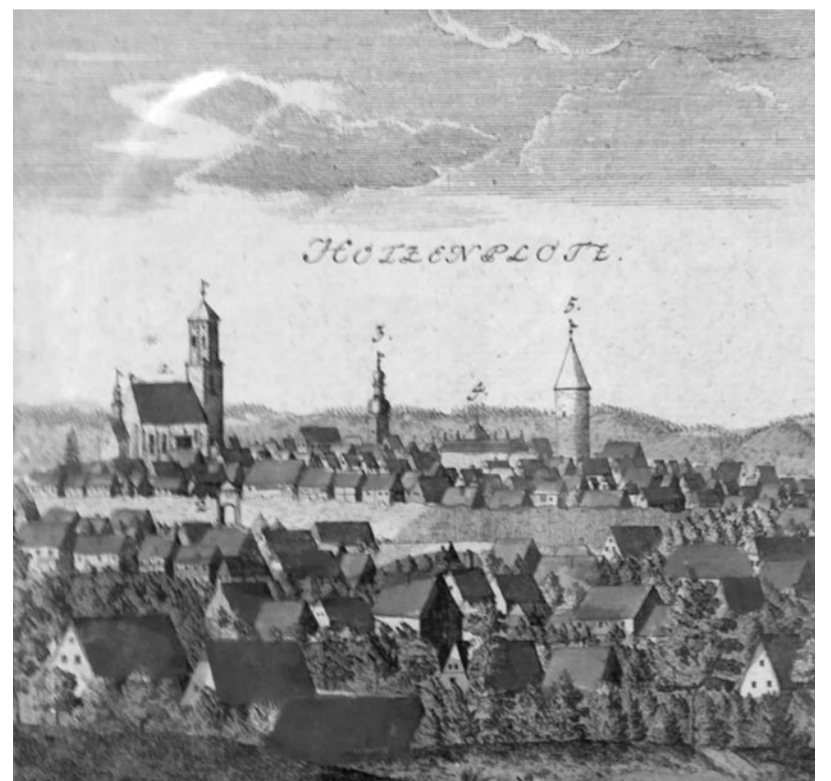
alistischer Verstrickung, Krieg und Gefangenschaft, wurde krank und erblindete dauerhaft auf einem Auge.

Sein Gesamtwerk wurde allein in deutscher Sprache in über 15 Millionen Exemplaren aufgelegt und in 55 Sprachen übersetzt.

Die Ausstellung im Sudetendeutschen Museum umreißt Preußlers Leben und Werk in Texten, vielen Illustrationen, in Video- und Audioeinspielungen; z.B. hat die Sandkünstlerin Nadia Ischia Ausschnitte aus Preußlers Leben in Sand gezeichnet und dadurch eine Art Zeichentrickfilm geschaffen. Große Bücherkisten mit Preußlers Werken laden zum Schmökern ein. Und im



Die berühmte Kaffeemühle, die Hotzenplotz der Großmutter geraubt hatte. Sie konnte nicht nur Kaffee mahlen, sondern dabei auch „Ach du lieber Augustin“ spielen. Requisit aus dem Hotzenplotz-Film von 2022.



Otfried Preußler suchte lange nach dem passenden Namen für seinen wilden Räubersmann. Er fand ihn schließlich im Namen einer kleinen Stadt im tschechischen Jeseník-Gebirge: Hotzenplotz, auf tschechisch: Osoblaha.

sein rätselvoll-düsteres Buch für Jugendliche und Erwachsene, „Krabat“: Entstanden aus einer sorbischen Sage über einen Zauberlehrling, arbeitete Preußler die Anziehungskraft der Macht und Ideologie der Nazis auf den jugendlichen Otfried und seine Freunde auf. Er kämpfte zehn Jahre lang mit dem Stoff, den aufkeimenden Erinnerungen und Traumata aus nationalsozi-

Begleitprogramm gibt es Bastelangebote, Puppenspiele und Filme (siehe unter „Termine“ und www.sudetendeutsches-museum.de/wp-content/uploads/230628_Programm_Flyer_2.Fassung.pdf)

Sudetendeutsches Museum
Hochstr. 8-10
geöffnet Di bis So, 10 bis 18 Uhr

kat

Anzeigen

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8
81667 München
Tel. 089/4483251

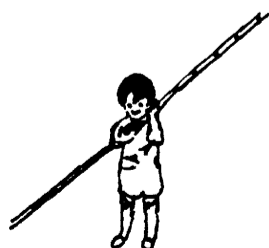
www.kokolores-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Di -- Fr 10:00 -- 18:30 Uhr
Sa 10:00 -- 16:00 Uhr

GRIECHISCH
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.
(S-Bahn Rosenheimer Platz)
Telefon (0 89) 48 72 82

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach Substanz.
Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,
Wissen,
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Caffè
Wörthstr. 18
81667 München
Tel. 089/48 07 331
www.der-grenzgaenger.de

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte
Wurst Fleisch
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 7 – 12:30 Uhr

GASTSTÄTTE



Preysingstraße 77
81667 München
Mo-Fr 11.30-24.00
Sa, So 10.00-24.00
Tel. 089/4470564
Fax 089/6887452

Fortsetzung von Seite 2

Bezirksausschuss

Farbe für den Geneveva-Schauer-Platz

Der Geneveva-Schauer-Platz ist seit langem ein Zankapfel im Viertel. Er ist Fußgängerbereich, nur Tram, Taxi und Radler und in Sonderfällen dürfen Anwohner hier fahren. Sehr viele Autofahrer und Autofahrerinnen halten sich nicht daran, die wenigen Kontrollen sind bei weitem nicht ausreichend. Durch den Austausch der Pflastersteine zu Asphalt entsteht zwar weniger Lärm, an der verbotswidrigen Durchfahrt hat sich jedoch nichts geändert.

Die SPD-Fraktion würde gerne die Einhaltung der StVO an diesem Platz durch Farbe am Boden befördern und bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo genau könnte es zulässig sein Farbe am Boden anzubringen?
2. Welche Art von Farbe (Kreide oder dauerhafte Farben) könnten zugelassen werden?
3. Wären Folien denkbar, die den Charakter der Verkehrsfläche als Fußgängerzone hervorheben?

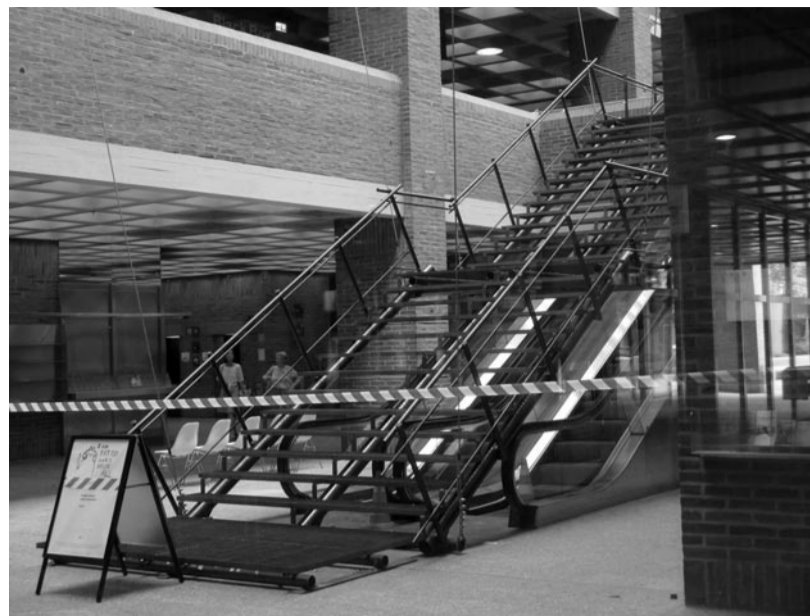
4. Welche Formen sind denkbar? Sind beispielsweise Querstreifen zulässig?

Es könnte ein lohnender Versuch sein, alle Verkehrsteilnehmenden durch Farbe und Formen am Boden auf die besondere Situation am Geneveva-Schauer-Platz aufmerksam zu machen. Schon eine befristete Einfärbung könnte hier helfen – eine dauerhafte Bemalung erst recht, so die SPD-Fraktion.

Die Anfrage führt an, dass in der Prannerstraße 2021 farbige Bodenfolien die Verkehrssituation verändert haben. Auch bei dem aktuellen Reallabor aqt wurde die Kolumbusstraße mit weißer Farbe bemalt. Schön wäre es, die Anwohner und Anwohnerinnen, sowie Schülerinnen und Schüler der benachbarten Mittelschule mit einzubeziehen, so der Antrag. Mit drei Gegenstimmen wurde dieser Antrag angenommen.

Einfach melden

Die Zwischennutzung im Gasteig Kulturzentrum ist angelaufen. Dem Bezirksausschuss war es ein besonderes Anliegen, dass auch die loka-



Rolltreppen waren gestern. Fat cat sorgt für frischen Wind und macht die Bühne frei für Kleinkunst.

le Kunstszene Zutritt bekommt. Barbara O'Mara (Bündnis 90/Grüne) bedauerte, dass „Einige nicht zum Zuge gekommen“ seien. Sie könnten nur noch über Untervermietung an Räume kommen.

Diese ist aber ausgeschlossen, wie Barbara Bergau, Mit-Gesellschafterin der gemeinnützigen Fat cat GmbH, gegenüber den HN versicherte. Sie sei nur dann zulässig, wenn sie zuvor abgesprochen ist. Das stehe auch so in den Pachtverträgen. Wer sich an dem Projekt im Gasteig beteiligen will, soll sich einfach melden unter info@fatcat-muc.de.

Fat cat's neue Kleinkunsthöhle

Die beiden Rolltreppen, die das Foyer des Gasteig Kulturzentrums mit dem ersten Stock verbinden, hat Fat cat im vergangenen Monat mit einer stählernen Konstruktion überbauen lassen. Fat cat will dort einen weiteren Begegnungsplatz schaffen. Auf der „Stadtteil-Kulturtreppe“ oder dem „alternativen Amphitheater“ (O-Ton Fat cat) ist zweimal wöchentlich die Präsentation kleiner Musikveranstaltungen, Lesungen oder Auftritte (Sketch-Jonglage-Breakdance-Chor, etc.)

Fortsetzung von Seite 1

Balanceakt im Handgemenge

den. Das Ergebnis sei dann zu akzeptieren. Der Bezirksausschuss sei der „demokratischste Ort“, weil man hier, anders als im Stadtrat, Landtag oder Bundestag, seine Anliegen persönlich vortragen könne.

Fußgängerzone Weißenburger Straße

Kaum endet im nächsten Monat der Verkehrsversuch in der unteren Au, rückt Haidhausen in den Mittelpunkt. Das städtische Mobilitätsreferat (MOR) hat auf der letzten Sitzung des Au-Haidhauser Bezirksausschusses die Planungen zur Einrichtung einer temporären Fußgängerzone in der Weißenburger Straße vorgestellt. Sie betreffen das Teilstück zwischen Pariser- und Weißenburger Platz.

Eigentlich sollte der Versuch bereits in diesem Sommer beginnen. Doch „Personalengpässe des Mobilitätsreferats“ und die Vorbereitung einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung sind, so eine Mitarbeiterin des Referats bei der Vorstellung des Projekts, Grund dafür, dass die Fußgängerzone erst im April nächsten Jahres eröffnet werden soll.

Erst einmal miteinander reden

Ein Kernelement des Konzepts ist die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit, mit der das MOR bereits im Oktober beginnen will. Als erste sind die Gewerbetreibenden eingeladen. Dabei dürften Aspekte wie zum Beispiel Lieferzeiten für die Läden oder Regelungen für Handwerker zur Sprache kommen. Das Treffen mit den Gewerbetreibenden ist als Präsenzveranstaltung geplant.

Ebenfalls noch im Oktober will sich das Referat mit einer Online-Informationsveranstaltung an die Anwohnerinnen und Anwohner wenden. Wo und wie sind Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone zu beantragen? Wie werden Lieferdienste, wie wird die Zufahrt von Taxis geregelt? Wie sind Arztpraxen erreichbar?

Zu den Veranstaltungen will das MOR rechtzeitig einladen, per Post, mit Flyern und Aushängen. Andreas Micksch (CSU) brachte als zusätzliche Informationsflächen Plakatständer der Parteien ins Gespräch. Nach der Landtagswahl am

8. Oktober könnten sie eine neue Verwendung finden. Sein Parteikollege Nikolaus Haeusgen drängte auf ein analoges Informationsangebot „für alle“.

Während des auf ein Jahr befristeten Versuchs will das MOR das Projekt eng begleiten. Das Referat plant eine „aufsuchende Beteiligung“ vor Ort. Eine Agentur für Rückmeldungen und Feedback soll

vorzugsweise an Wochenenden oder zu Terminen mit viel Publikum ansprechbar sein.

Mitgestalten

Gewerbetreibende, Anwohnerinnen und Anwohner sind eingeladen, bei der Raumaufteilung, der Gestaltung und der Nutzung der Fußgängerzone mitzuwirken. Wo ist der geeignete Platz für die Umsetzung



Sonntägliche Stille in der Kolumbusstraße

beabsichtigt. Fat cat möchte den Gasteig damit „besonders für die Bewohner*innen und Kunstschaffenden des Stadtteils“ öffnen. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Kulturinitiativen, Jugendgruppen und Stadtteilvereine.

Die Treppenüberbauung schlägt mit 44.552,08 € zu Buche. Fat cat stellte einen Budgetantrag über 9.552,08 €. Der Bezirksausschuss bewilligte mit Blick auf die „Budget-Situation“ nur einen Teilbetrag in Höhe von 3.000 €.

Feierabend

Zwei Antragsteller der letzten Bürgerversammlung Haidhausen im März hatten sich zur Zwischennutzung des Gasteig Kulturzentrums geäußert und gefordert, die Stadt solle keiner Sperrzeitverkürzung zustimmen. Einer der beiden befürchtete Verkehrs- und Lärmbelastigungen, falls Discoververanstaltungen in den Räumen stattfinden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat geantwortet und darauf hingewiesen, dass „eine generelle Ablehnung von Sperrzeitverkürzungen ohne Prüfung des Einzelfalles [...] rechtlich nicht möglich“ ist.

In die Verlängerung

Der Münchner Stadtrat hat die Zwischennutzung bis Ende 2024 verlängert. Das berichtete Brigitte Wolf (Linke) aus der Stadtratssitzung vom gleichen Tag.

wsb+anb

Anzeigen

Die bessere Wahl
Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de

PRINT
WERK

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

LO
RA 92.4
RADIO

Anzeigen

Petition Pestalozzi-Gymnasium

SPORT statt TranSPORT

Die räumlichen Verhältnisse am Pestalozzi-Gymnasium sind seit längerem ein Thema. Zugespitzt hat sich die Situation vor den Sommerferien, als es zunächst so aussah, dass der gesamte Sportunterricht weiterhin in entfernten Turnhallen durchgeführt werden soll. Eine kurzfristig organisierte Petition erzielte einen Teilerfolg. Damit sind jedoch noch nicht alle Anliegen vom Tisch.

„Teilt unseren Kindern nähere Turnhallen zu. Das ist besser für die Schüler*innen und die Umwelt, zudem spart es Geld“, lautete die Forderung von Elternbeirat und Schüler*innen des einzigen vollständig musischen Gymnasiums der Stadt München.

Zweckentfremdete Turnhallen

„Leider ist der Platz knapp, es gibt an unserer Schule weder einen ausreichend großen Übungs- oder Konzertsaal noch eine Aula. Deshalb müssen unsere Turnhallen am Nachmittag regelmäßig für Orchesterproben und Veranstaltungen genutzt werden“, erläuterte Brigitte Seytler, Vorsitzende des Elternbeirats.

Auch vormittags wird es eng. Die zwei Turnhallen reichen nicht für alle acht bzw. bald wieder neun Jahrgangsstufen mit ihren jeweils vier Klassen. Bis Ende des Schuljahres 2021/2022 kamen die Gymnasiast*innen beim nahe gelegenen TSV München-Ost unter. Im vergangenen Jahr hat ihnen die Stadt ohne weitere Erklärung die Turnhalle an der St. Cajetan-Straße zugeteilt, in der es offenbar keine Geräte und Ausrüstung gibt.

Am Mietpreis dürfte es kaum gelegen haben. Allein für die notwendigen Extrabusse zum neuen Ort dürften zusätzliche Kosten angefallen sein. Dafür standen die Busse nicht wenige Male im Stau, die Hin- und Rückfahrt reduzierte die wöchentliche Doppelstunde von 90 auf 30 bis 40 Minuten. Davon profitierten einzig die Sportmuffel, denen Bewegung im Grunde nicht schaden würde.

Geglückter Aufruf

Das persönliche Netzwerk wurde aktiviert sowie eine Petition über eine Internet-Plattform gestartet.

Innerhalb kurzer Zeit konnten – unterstützt von Beiträgen in der Lokalpresse – rund 1.200 Unterschriften gesammelt werden. Die Übergabe am 3. August eine Delegation von Eltern und Schüler*innen (medienwirksam mit Plakaten und begleitet von zwei Pressefotograf*innen) dem Leiter des Referats für Bildung und Sport RBS, Florian Kraus.

Das folgende Gespräch fand hinter verschlossenen Türen statt. Bereits vier Tage später verkündeten TZ und Merkur die Erfolgsmeldung: Die Initiant*innen erhielten die Zusage, dass die Unter- und die Mittelstufe in die Turnhalle des TSV München-Ost zurückkehren können. Sollten dort entsprechende Kapazitäten freierwerden, würde auch die Oberstufe mit eingeplant.

Der Einsatz hat sich gelohnt

Die Schule kann bezüglich der Planungen für das kommende Schuljahr ab sofort in Kontakt mit dem Sportverein treten, um die noch bestehenden Möglichkeiten auszuloten. Die Abteilung Schulsport des RBS unterstützt sie dabei. Für die Nutzung der Halle in der St. Cajetan-Straße wird auch aus Nachhaltigkeitsgründen in Zukunft auf Charter-Bustransporte verzichtet beziehungsweise auf andere Transportmöglichkeiten wie eigene Fahrräder oder ÖPNV Schule eine Bushaltestelle gibt.

Gegebenenfalls könnte über das Klimaschutzbudget des RBS die Anschaffung von Fahrrädern für die Schule unterstützt werden. Die Wartung und Pflege der Fahrräder müsste dabei von der Schule übernommen werden.

Mittel- und langfristig dürften andere Varianten wie die fußläufig erreichbaren Turnhallen der Grundschule in der Mariahilfstraße im Vordergrund stehen.

Lektion in angewandter Politik

Bezüglich politischen Engagements haben die Schüler*innen erlebt, dass es sich lohnt, für eine Sache einzustehen. Die Medien dienen dabei nicht nur als Druckmittel, sondern auch um zu bekräftigen, dass das Anliegen relevant ist. Dies unterstreicht nicht zuletzt die Tatsache, dass weitere Schule überlegen nachzuziehen (Luisengymnasium, St. Josephs-Stift). Bei der Übergabe

der Petition erzählten jüngere Schüler, dass dies ihre erste politische Aktion sei, sie diese Erfahrung aber durchaus positiv bewerten würden. Ein älterer Kollege hatte sich bereits bei „Fridays for Future“ engagiert.

Nächste Baustellen

Ob die ausgehandelte Lösung, welche für die Oberstufenschüler*innen unter Umständen lediglich die Transportmittel ändert, ideal ist, wird sich weisen. Etliche wohnen nicht in Haidhausen.

Bezüglich der weiteren Planung sind zentrale Fragen offen: Was ist, wenn 2025 erneut vier Klassen hinzukommen? Wo gibt es Zusatzräume, wohin kann ausgewichen werden? Das Gymnasium mit seinen vielen jahrgangsübergreifenden Angeboten, aus denen bereits viele gute Musiker*innen hervorgegangen sind, benötigt dringend geeignete Übungs- und Vortragsäle in Innenstadtlage. Im ehemaligen Gasteig hätte hierzu eine Möglichkeit bestanden.

unk



Mehr Zeit für den Sportunterricht – Übergabe der Petition am 3. August an den Stadtschulrat und Leiter des Referats für Bildung und Sport (RBS), Florian Kraus, Bild: Karin Unkrig

Europas Grenzen

Abschottung um jeden Preis

Die Länder der Europäischen Union (EU) verweisen gerne voller Stolz auf die universelle Geltung der Menschenrechte. Doch für Geflüchtete, die es bis an die Außengrenze der EU geschafft haben, gilt dies nicht. Die EU macht die Grenzen dicht.

Für Geflüchtete und Menschen, die aus blanker Not ihre Heimat verlassen haben auf der Suche nach einem Leben in Würde und Sicherheit, auf der Suche nach einem besseren Leben oder schlicht nach einem Weg, überhaupt überleben zu können, sind die geschlossenen

Grenzen eine Katastrophe. „Menschen, die versuchen nach Europa zu kommen, werden gepushbacked, in Lager gesperrt oder schon in der Saharawüste am Weiterreisen gehindert – mit oft tödlichen Folgen“, schreibt die Hilfsorganisation medico international.

Mit dieser „Normalität“ dürfen wir uns nicht abfinden. Es gilt, für eine solidarische Gesellschaft zu kämpfen, offen zu bleiben. Vier Organisationen haben sich zusammengesetzt: Bayerischer Flüchtlingsrat, Bellevue di Monaco, medico international und Seebrücke München. Sie laden in den nächsten

Monaten zu einer Veranstaltungsreihe ein, die bis ins kommende Jahr fortgesetzt wird.

medico international lädt ein zur Auftaktveranstaltung:

„Abschottung um jeden Preis – Zur Transformation des Europäischen Grenzregimes“

mit Prof. Dr. Sabine Hess (Universität Göttingen) und Valeria Hänsel (medico international).

Wann? Freitag, 8. September um 19.00 Uhr

Wo? Fat cat (ehemaliges Gasteig Kulturzentrum) in der Black Box, Rosenheimer Str. 5, München

anb

Anzeigen

Anzeigen

dtp jutta stolte
Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen
j.stolte@dtp-stolte.de Tel. 089 201 48 38

café glanz Kunst & Kultur Existenzsicherung Kurse
für frauen Veranstaltungen **Beratung**
Wohnen Gruppen Gesundheit Vielfalt für frauen
alleinerziehende Frauen Erholung Coaching Inklusion
Treffen Workshops **Eltern & Kinder** Erziehungsfragen
Bildung Treffen offenes Kinderzimmer Unterstützung Vorträge
Sedanstraße 37

siaf e.v. für frauen
Tel. 4580250
info@siaf.de
Aktuelles
www.siaf.de

ÖKO ESEL
sozial · regional · ökologisch

Der solidarische Mitgliederladen in Haidhausen.
Bio für alle!

- Gesunde und nachhaltige Produkte nahezu zum Einkaufspreis
- Mitgliedschaften für jeden Einkommensbereich
- Alles für den täglichen Bedarf - davon vieles auch unverpackt

Mo., Di., Do. & Fr.: 10-19 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr, Mi. geschlossen
Breisacher Straße 12 www.oekoessel.de

Fress & Sauf

Bella Italia ohne Schnickschnack

Mein Großvater mütterlicherseits war eine imposante Erscheinung. Mit seinen zwei Metern und über 100 Kilo übersah ihn niemand. Er verfügte – wie ich später vernahm – über Geschäftssinn, Charme und Charisma. Als Kind sah ich zu ihm hoch, hatte Respekt vor seiner bestimmten Art und den eigenwilligen Vorlieben, die er (was das Kulinarische betraf) selbstredend auf die ganze Familie übertrug.

Ich beobachtete Opa genau: Wie er abends in gebügelte Nachthemden schlüpfte, in seiner Weste Unmengen Hartgeld mit sich führte und morgens zu eleganten Schuhen mit Ledersohle griff. Über Ersteres wurde kein Wort verloren. Die Münzen hingegen durfte ich aus den Taschen klaben, zu Türmen aufbauen, zählen und etwas davon als „Taschengeld“ behalten. Zu Italienischem Schuhwerk habe ich heute noch einen Hang. Es muss an den Genen liegen ...

Buon appetito

Bezüglich des Essens gab es eiserne Regeln: Selten unter drei Gängen, Pasta nie mit dem Löffel, Salatsauce ausschließlich von ihm zubereitet. Selbst im Restaurant bestand er auf einer großen Schüssel mit Grünfutter, das er genau prüfte, um es dann an seiner Kreation aus Aceto Balsamico, Olivenöl, Pfeffer und Salz zuzubereiten. Senf war ein „No go“, Zucker ebenso.

Mein Nonno frühstückte nie. Den ersten Espresso des Tages trank er in einer Bar. Als ich älter war, schwärmte er mir von „Pizza-Bars“ vor. Ich konnte mir nichts darunter vorstellen. Werden dort die einzelnen Stücke über den Tresen gereicht, gemäß der Auswahl, wie sie auf der mit Kreide beschriebenen Tafel stand? Oder gibt es kleine Tische auf der Straße, mit weißen Decken, tiefen Teller und edle Gläsern? Irgendjemand musste ja die vielen Flaschen leertrinken ... Weshalb ich dies erzähle? Als ich das Antica erblickte, kamen mir augenblicklich die lediglich vom Hörensagen her bekannten Lokale in den Sinn (dahin nahm uns mein Großvater nie mit, wollte er doch in Ruhe seinen Fußball sehen).

Benvenuto a casa

Als die Redaktion der HN zu sechst eintraf, geriet der Kellner kurz in Aufregung. Er hatte keine Reservierung vorliegen, keine tavolo draußen frei – und war sich nicht sicher, ob er genug eingekauft hatte. Wir stürzten uns zu seiner Er-

leichterung nicht auf die Spezialität des Hauses (Scampi für zwei, die er zwischendurch stolz allen Gästen präsentierte), sondern entschieden uns nach zwei Martini klassisch für Pizza und Pasta.

Die Gäste links und rechts signalisierten, dass sie in Kürze aufbrechen und uns die Tische im Schanigarten überlassen würden. Neben dem riesigen Fernseher, umgeben von lauter Musik, hätten wir uns im Innenraum weniger wohl gefühlt beziehungsweise kaum unterhalten können. Nach der Schilderung meines Großvaters würden eine Jukebox und eine Eistruhe besser passen. Er wusste allerdings noch nicht um das Konzept einer „modernen Sportkneipe“, das – vor zwei Jahren hier umgesetzt – einer dominanten Hi-Fi-Ausstattung den Vorzug gibt.

Freiluftvergnügen

So saßen wir also im Freien, umgeben von Stammgästen im vielsprachigen (vom Verkehr zu beruhigenden oder nicht) Teil der Weißenburger Straße. Die alteingesessenen Haidhauser*innen unter uns bekräftigten, dass sie sich früher nie hätten ausmalen können, hier „über den Bürgersteig“ bedient zu werden: bei den Nachfolgern von „Gianni“, wie die Kellner hießen, die in Wien als Erste die Tische vor ihre Trattoria, Osteria oder Gelateria, stellten, um damit mit den nach ihnen benannten „Schanigärten“ den Straßenraum zu erobern.

Zu unseren Speisen: Der gemischte Salat war wirklich gemischt, auch farblich, üppig und gut angemacht. Die Penne all'arrabbiata kamen hübsch angerichtet, mit einer frischen Tomate, einem Basilikumblatt und groben Salzkörnern. Geschmacklich erwiesen sie sich als kräftig im Nachgang. Je nach Vorliebe konnten Schärfe und Würze mittels der dazu aufgetragenen, in Olivenöl eingelegten Chillis und Knoblauch verstärkt werden.

Bezüglich der hauchdünnen Pizzen verriet der Durchmesser von 36 cm eine riesige Portion. Auf Nachfrage wurde ein zweites Gedeck dazu gereicht. Bei den Quattro Formaggi konnten die einzelnen Käsesorten Parmesan, Mozzarella, Gorgonzola und Provolone nicht erkannt werden, als traditionell cremig-würzige weiße Pizza enthielten sie keine Tomatensauce. Beim Klassiker Regina, einer exquisiten Variation von Pizza Margherita mit Schinken und Champignons, fehlte „das gewisse Etwas“. Einer der Gäste betonte, take away einmal eine ausgezeich-



Nach einem Umbau und Konzeptwechsel das Rezept gefunden: eine italienische Bar mit einer kleinen Karte.
Bild: <https://www.mux.de/Antica-Weissenburger-Str>

nete Wahl getroffen zu haben.

Das Augustiner Bier vom Fass wurde von unseren Kennern als „fein“ beurteilt. Trotz der anfänglichen Irritation erwies sich der Service als angenehm und zuvorkommend. Der Wirt erklärte auf Nachfrage, er stamme aus der Nähe von Venedig, mit slowenischen und kroatischen Wurzeln. Viva l'Italia, l'Italia che è in mezzo al mare!

Nachtrag

Letzthin bat mich eine Leserin, mich doch bei der Gastronomik kurz zu halten. Okay, aber ein Gedicht muss sein, zumal wir wenig Fisch degustieren:

Küchenstillleben

Dass Spinnen Seiltänzer sind,
liest der Fisch aus der Zeitung,
worin man ihn eigewickelt hat.

Der Fisch bringt wieder mal
frischen Wind in die Küche.
Ein Glas Wasser ohne Blume

steht für ihn auf dem Tisch.
Manfred Kern

Quelle: Poesie Agenda 2024, Orte Verlag

Antica Pizza Bar
Weißenburger Straße 27
81667 München
Tel.: 089 - 441 425 00
Mo. bis Sa. 11:00 - 22:00 Uhr
So. 14:00 - 22:00 Uhr

unk

Lebendiges Netzwerk

Fortsetzung von Seite 1

Kindern gibt es auch einen Kurs mit musikalischen Elementen. Am Wochenende kann man die Räume günstig für Kindergeburtstage mieten.

Die Nachbarschaftshilfe ist aus einer Initiative in der Au heraus entstanden und ist mit ihrem niederschweligen Hilfsangebot einmalig in München; deshalb muss die Hilfe auf Menschen im Stadtbezirk 5 begrenzt werden, auch wenn sich immer wieder Hilfesuchende aus der ganzen Stadt melden.

Die Leitung der Nachbarschaftshilfe macht die Beratung und vermittelt Hilfen, arbeitet mit dem ehrenamtlichen Vereinsvorstand zusammen und pflegt die Kontakte im Viertel. Darüber hinaus hat sie aber auch große Spielräume, was Veranstaltungen und Kurse betrifft – je nachdem, welche Bedürfnisse angemeldet werden und ob Helfer*innen Ideen und Initiative aufbringen, um etwas Neues auf die Beine zu stellen. Ein vielfältiger, kreativer und kommunikativer Job also – dafür wird sich doch jemand finden lassen!

kat

Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.
Gebaustelstr. 2, Tel. 65 94 79
www.nachbarschaftshilfe-au.de
Spendenkonto:
Stadtparkasse München
IBAN DE6270150000085118008
BIC SSKMDEMM



Anzeigen

Anzeigen

Ein bisschen Magier bin ich schon...

Otfried Preußlers Erzählwelten

Ausstellung – Eintritt frei

21.07. bis 12.11.2023
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr
Hochstraße 8-10, München



SUDETENDEUTSCHES
MUSEUM

www.sudetendeutsches-museum.de

In Kooperation mit



Illustrationen © Theresenmann-
Erlanger Verlag, Stuttgart

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

MHM 
Mieter helfen Mietern
Münchner Mieterverein e.V.

Mietberatungen in Haidhausen:

Donnerstag 18 - 19 Uhr

Weißburger Str. 25
81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmuenchen.de
www.mhmuenchen.de

Weitere Beratungsstellen in Giesing
und Pasing.

Keine Voranmeldung nötig!

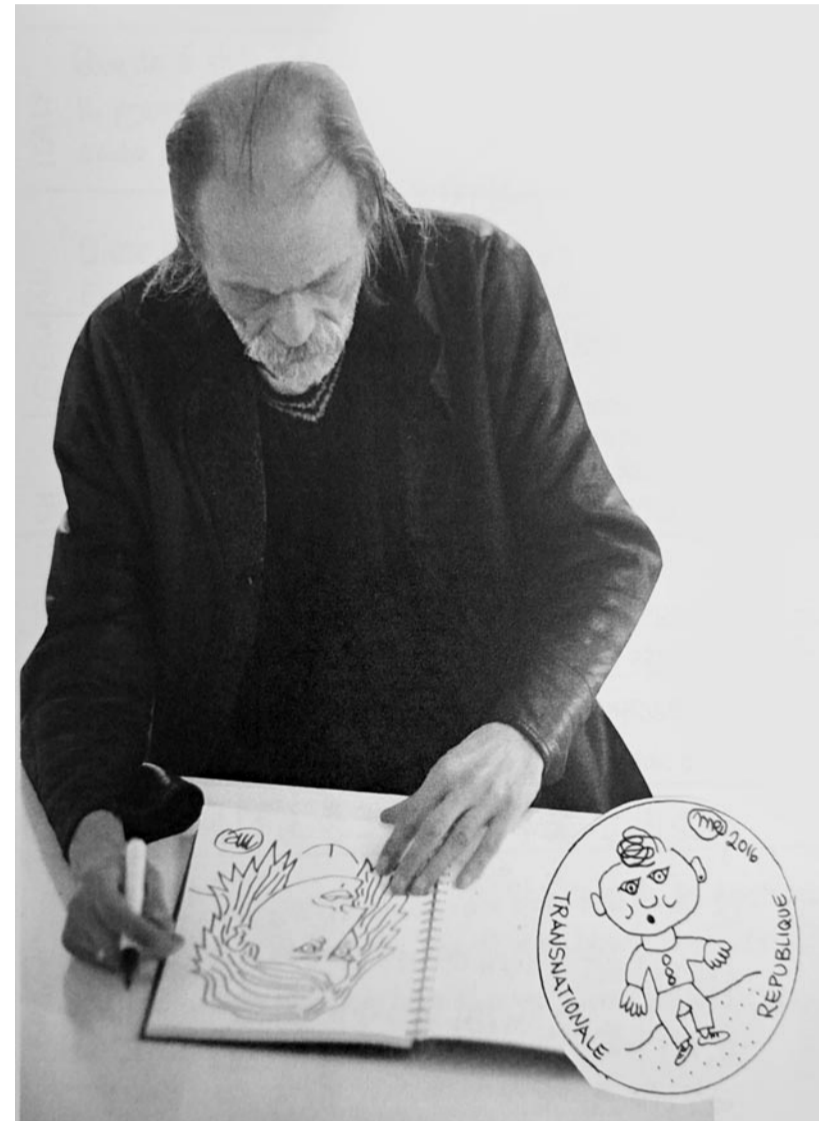
Presseerklärung des Haidhausen Museums

Ausstellung und Versteigerung Michael Ried im Haidhausen-

Eine Erinnerung und Hommage an den am 28. September 2022 verstorbenen Künstler und Autor. Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, den 1. Oktober um 14 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

In Haidhausen kannte man Michael Ried. Vor allem in den Lokalen des Viertels war „Ridi“ anzutreffen – nicht als Gast, sondern als Verkäufer seiner selbst hergestell-

Als gelernter Tiefdruckretuscheur war Ried mit den verschiedensten Drucktechniken vertraut. Einschlägige Maltechniken erlernte er in Kursen, im Selbststudium und mit-



ten und manchmal sogar allmonatlich erscheinenden Comic- und Kunsthefte mit Bilderserien, Kurzgeschichten und gezeichneten Bemerkungen zum Zeitgeschehen.

tels Fachliteratur. Obwohl durch seine psychische Krankheit gehandicapt, entsteht ein vielfältiges und beeindruckendes Werk. Er produziert Aquarelle und Tuschezeich-

nungen, farbige Aktbilder und Landschaften, Stilleben mit Pastellkreiden und Kohlestiften, Lino-schnitte und Siebdrucke. Dazu Comic-Serien, Karikaturen, Kurzgeschichten und Reiseerzählungen, gezeichnete Geburtstagsgrüße, Plakate für Gaststätten und Galerien. Den Themen sind kaum Grenzen gesetzt.

In einem Nachruf in den *Haidhauser Nachrichten* vom November 2022 wird die Bedeutung Michael Rieds für den Stadtteil noch einmal deutlich: „Michael Ried und Haidhausen gehören zusammen. Fast täglich ging Michael hier seine Runde, auf der er feste Punkte ansteuerte, um seine Kunsthefte anzubieten. Cafés, Galerien, Geschäfte, Wirtshäuser oder Wohnungen von möglichen Käufern seiner Kunst lagen auf dem Weg. (...) Michael war fleißig. Wer ihn in seinem Atelier besuchte, fand sich umgeben von hunderten, ach was schreiben wir, wohl tausenden von Bildern, die die Wände schmückten und, eng aneinander gereiht, den Boden bedeckten, dass kaum ein freies Fleckchen zu finden war. Zwei Wände eines Zimmers bedeckten Regale mit einer immens großen Sammlung von Schallplatten.“

Für die *Süddeutsche Zeitung* erklärt Ried die Produktion seiner Kunsthefte: „Ganz einfach mit modernen Mitteln gefertigt seien auch die kleinen Magazine, die er in Haidhausen verteilt. Sein aktuelles, das Metal-Magazin, hat um die 30 DIN-A5-Seiten. Alle bestückt er handschriftlich oder mit Zeichnungen. Aktzeichnungen im Comicstil füllen den Großteil des Magazins. Dazwischen streut der Künstler ab und zu ein Gedicht oder Geschichten über sich in der dritten Person ein. Das „Metal“ wird er nach elf Ausgaben erst mal unterbrechen. „Aber ich hab’ schon was Neues

Nachruf

Museum



Am 27. Mai d.J. verstarb unerwartet unser Freund und Nachbar

Wolfgang Müller

München und vor allem Haidhausen waren seine Domäne. Sein Wissen und sein Interesse für die lokale Kultur und andere Neuigkeiten hat er gerne mit uns geteilt. Auf seinen Streifzügen hat er durch seine offene Lebenseinstellung viele Bekanntschaften gemacht und viele werden sich an ihn erinnern können.

Eine weitere Passion war die Fernseh- und Filmwelt. Regelmäßig war er als Statist oder auch in kleineren Rollen zu sehen.

Die Urnenbeisetzung hat am Haidhauser Friedhof stattgefunden. Als langjähriger Nachbar hinterlässt Wolfgang eine große Lücke in unserer Hausgemeinschaft. Wir vermissen ihn sehr.

Die Bewohner der Gravelottestraße 2

vor“, sagt Ried. „Stades“, griechisch für Städte, heißt sein neues Heft. Er habe es so genannt, weil er die griechische Musik und die Art zu leben so schätze. „Die Musik passt so gut zum Retsina und zum Essen“, sagt er, steht auf und tanzt ein paar Schritte Sirtaki.“

Dass er plötzlich im Viertel nicht mehr anzutreffen ist, fällt den Gästen und Kunden in den von ihm regelmäßig besuchten Lokalen und Geschäften schnell auf. Auch die fehlenden sonntäglichen Besuche im Haidhausen-Museum werden registriert. Als die Information von seinem Tod die Runde macht sind viele erschrocken und betroffen. Denn Michael Ried war ein gewichtiger Bestandteil des Haidhauser Kulturlebens, ein Kämpfer, seiner psychischen Krankheit zum Trotz, und eine der immer seltener werdenden unverwechselbaren Persönlichkeiten.

Versteigerung

Nach der Eröffnung am 1. Oktober um 14 Uhr versteigert ab 15 Uhr der „Freundeskreis Michael Ried“ Werke aus dem Nachlass des Künstlers. Der Erlös wird einer Stiftung zur Unterstützung von Münchner Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung im Haidhausen-Museum, Kirchenstraße 24 läuft von 1. Oktober bis 1. November 2023 und ist sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie Mo/Di/Mi von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Anzeigen

BEGEGNUNGEN
In unserem Jubiläumjahr können Sie **jeden Freitag von 9.30 bis 10.00 Uhr** im BISS-Büro in der Metzstraße 29 mit einer/einem unserer rund 100 Verkäuferinnen und Verkäufer ins Gespräch kommen. Schauen Sie einfach ohne Anmeldung vorbei. **Wir freuen uns auf Sie!**

30
JAHRE
BISS

MÜNCHEN MIT BISS
Stadtführungen

Führung I: BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.
Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.
Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 / Dauer: 2 Stunden

Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmision und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10:00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Die Führungen finden vorerst nur in den Außenbereichen statt. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: 5.9.; 19.9.; II: 14.9.; 28.9.)

Erwachsene: € 10,- p.P.
ermäßigt*: € 3,- p.P.
Gruppen: ab € 80,-
ermäßigt*: € 60,-
*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
Buchung per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de oder 0151 26793066

Anzeigen

Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de

● **AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch**
Rosenheimer Straße 123, Telefon 48 45 42
Flohmarkt auf der Postwiese
Auf- und Abbau jeweils 1 Stunde früher/später
Sa 16.9., 9 – 15 h
Regenersatztermin:
Sa 23.9., 9 – 15 h

● **Alten- und Service Zentrum Haidhausen**
Wolfgangstr. 18, T. 461 38 40
Anmeldung erforderlich!
Rollstuhltraining
Do 7.9., 14 – 16 h
Nützliche Apps
Vortrag
Mo 11.9., 14:30 – 16 h
Quizabend
Hallo-Projekt
Mo 11.9., 18:30–20:30 h

Haidhausen
Stadtpaziergang.
Mi 13.9., 14 – 16 h
Virtuell auf großer Tour
Mit einer Virtual-Reality-Brille (VR) Erstaunliches erleben
Do 14.9., 13 – 14 h

Ehemaliges Jugoslawien
ASZ auf Weltreise
Do 14.9., 14 – 16 h

Demenz
Informationsveranstaltung in der Ev. Kirche St. Johannes am Preysingplatz
Di 19.9., 14:30 – 16 h

Weißwurstfrühstück mit Musik
Do 21.9., 11 – 13 h

Was ist los im ASZ?
Infostand im Motorama, Rosenheimer Str. 30-32
Fr 22.9., 15 – 17 h

Kulturnachmittag
Hallo-Projekt
Sa 23.9., 14 – 16 h

Kochen für den kleinen Haushalt
Vortrag
Mo 25.9., 14 – 15:30 h

MittagsMiteinander
Kantine im Technischen Rathaus
Do 28.9., 12:15 – 14 h

Ja ich will ins Internet: Was brauche ich?
Vortrag
Do 28.9., 14:30 – 16 h

● **Artoxin**
Kirchenstraße 23
Tel. 89083665
Offen: Mi/Do/Fr 13 – 19 h, Sa 12 – 18 h
Verschobene Fragmente
Arbeiten auf Leinwand & mit Leder überzogene Objekte von Sati Zech.
Vernissage: Fr 8.9., 18 – 21 h

● **Buch & Café Lentner**
Balanstraße 14
Telefon 18 91 00 96
Die Insel
Lesung von und mit Franziska Grillmeier über das Leben im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos.
Mo 25.9., 20 h

● **Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:**
Mi 20.9., 19 h, MVHS, Einsteinstraße 28. Vorsitz: Jörg Spengler
UA Soziales
Mo 11.9., 19:30 h, Technisches Rathaus, Friedensstr. 40
UA Mobilität
Mo 11.9., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Wirtschaft
Di 12.9., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Klima und Umwelt
Mi 13.9., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Kultur
Mi 13.9., 19:30 h kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung
Do 14.9., 20 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

● **Bildungszentrum**
Einsteinstr. 28
Tel: 48006-6552
Bitte anmelden!
Von Tieren lernen
Bionik – Forschung mit Zukunft. Vortrag.
Q311129
Di 26.9., 19 – 20:30 h
Tiere in der Bibel
Vortrag Q138350
Do 7.9., 20 – 21:30 h
Tiere im Koran
Vortrag Q138770
Do 14.9., 19 – 20:30 h
Von Tieren und Selfies
Medienethische und philosophische Beobachtungen zu Tieren und Menschen in der digitalen Welt. Vortrag Q130500
Fr 15.9., 18 – 19:30 h

The Little Mermaid
Musical-Dance.
Wochenendworkshop
Q265424
Sa/So 23./24.9., 10–14 h

Vielfalt ist Trumpf
Biodiversität: Wo kommt sie her? Wo geht sie hin?
Kompaktkurs Q315409
Mo – Mi 4. – 6.9., 18 – 19:30 h

Klößeln: Tiermotive
Für Fortgeschrittene.
Q236090
Sa/So 23./24.9., 10–17 h

Architekturgeschichte intensiv
Kompaktkurs. Q217520
Mo-Do 4.-7.9., 10 – 14 h

Einstieg in die Klassische Archäologie
Griechische Kunst- und Kulturgeschichte. Kompaktkurs. Q217640
Mo-Do 4.-7.9., 10 – 12 h

Kunstgeschichte intensiv
Kompaktkurs. Q217160
Mo-Fr 25. – 29.9., 10 – 14 h

Meditation und Schreiben
Q248051
3 x Sa 16. – 30.9., 11 – 14:30 h

Handpuppenspiel – seid ihr alle daaaa?
Q262780
Sa/So 23./24.9., 10–17 h

Chorsingen zum Ausprobieren
Sa/So 16./17.9., 14–18 h

● **Deutscher Gewerkschaftsbund**
Neumarkter Str. 22
Tel: 559336-0
Bitte anmelden
Ertrunken, Erdrosselt, Erschlagen
Stadtteilrundgang über den Ostfriedhof. A058-23/2
Mi 13.9., 10:30 – 12:30 h

● **Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege**
Hofgraben 4
Telefon 2114-155
Tag des offenen Denkmals
Vielseitiges Programm in der Alten Münze
So 10.9., 11 – 23 h

● **EineWeltHaus**
Schwanthalerstraße 80
Telefon 85 63 75 - 0
Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush
Frischlufokino Menschenrechte
Fr 1.9., 20:30 h

● **Ehemaliges Gasteig**
Rosenheimer Straße 5, Fat Cat, Black Box
Europas Grenzen
Von der Normalisierung des Ausnahmezustands. Abschottung um jeden Preis. Transformation des Europäischen Grenzregimes.
Fr 8.9., 19 h

● **Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes**
Preysingplatz 1, T. 48 15 22
Nordlys • Nordlicht
A-cappella-Werke von Ola Gjeilo, Edvard Grieg, Trond Kverno, Jaakko Mäntyjärvi, Vytautas Miškinis, Carl Nielsen, Knut Nystedt, Otto Olsson, Arvo Pärt und Arild Sandvold.
So 1.10., 19 h

● **Einstein Kultur**
Einsteinstraße 42
Telefon 416173795
Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft
Ausstellung mit Werken von Jenner Zimmermann bis Sa 16.9. tägl. 13 bis 19 h geöffnet.
Vernissage: Do 7.9., 18 h
SWEAT – Smells of Labour
Tanz/Performance mit Sandra Chatterjee & Friends. Reservierung: sadrachatterjee.net
Fr/Sa 15./16.9., 20 h
So 15.9., 11:30 h

Die Tell
Münchner Heldentheater spielt nach Friedrich von Schiller. Karten: muenchnerheldentheater.de
Do – Sa 21. – 23.9. und 5. – 7.10., 19:30 h

Brötchen in Heaven
ICI Ensemble. Karten: ici_munich@mail.de
Sa 23.9., 20 h

● **siaf e.V.**
Sedanstraße 37
Telefon 4 58 02 50

Café mit offenem Kinderzimmer
für Frauen mit Babys und Kleinkindern
di 9:30 – 12 h + 14 – 16 h, do 14 – 16 h

Vorkindergartengruppe
für Kinder von 2-3 J. Anmeldung erforderlich
mi 14:45 – 16:45 h oder fr 10 – 12 h

Treff für Kinder und Jugendliche von Alleinerziehenden
Anmeldung bis 13.9.
Sa 16.9., 10 – 12 h

Treff für alleinerziehende Frauen
Anmeldung bis 20.9.
Sa 23.9., 14:30 – 16:30 h

Melodie des Lichts
Ausstellung mit Werken von Lia Bach bis 19.2.24. Floral impressionistische Acryl-Gemälde mit naturalistischen Zügen
Vernissage: Fr 15.9., 19 – 21 h

● **Sudetendeutsches Museum**
Hochstr. 10
Ein bisschen Magier bin ich schon
Ausstellung über Otfrieds Erzählwelten bis 12.11.

Kuratorenführung
So 21.9., 17 h
Preußlers Geschichten
Lesung für Kinder und Familien in der Sonderausstellung
Mi 20.9., 15 h

Buchpräsentation
Tilman Spreckelsen stellt seine Biografie über Otfried Preußler vor. Die Ausstellung ist bis 22 h geöffnet.
Do 28.9., 19 h

● **Wasser:Zeichen**
Ausstellung mit Malerei & Performance von Elena Zipser bis 10.11.
Vernissage: Di 26.9., 18 h

Talk mit Künstlerin und Kuratorin
Mi 27.9., 19 h

● **Corso Leopold**
Infostand zur Arbeit von Amnesty International
Sa/So 9./10.9.



● **Jazzclub Unterfahrt**
im Kulturzentrum Einstein
Einsteinstr. 42/44,
T. 4 48 27 94
So - Do 19:30 – 1 h, Fr/Sa 19:30 – 3 h geöffnet
Di/Mi 5./6.9. Eight Cylinder Bigband
Do 7.9. Matthias Bublath Trio
Fr 8.9. Duo Norte Sul
Sa 9.9. quarteto tranatlántico
Mi 13.9. Paier-Valcic-Preifalk
Mi 20.9. Fuchsthone Orchestra
Do 21.9. Marc Perrenoud Trio
Fr 22.9. Fiona Grond Interspaces
Sa 23.9. Guido May International Quartet
Do 28.9. Shuteen Erdenebaatar
Fr 29.9. James 'Biscuit' Rouse
Sa 30.9. Wigald Boning & Roberto Di Gioia

● **Haidhausen Museum**
Kirchenstraße 24
T: 448 52 92
offen: Mo, Di, Mi 17-19 h, So 14-17 h
Michael Ried
Ausstellung mit Malerei und Grafik, Comics und Geschichten bis 1.11.
Eröffnung: So 1.10., 14 h
Versteigerung von Werken von Michael Ried
So 1.10., 15 h

● **Freies Musikzentrum**
Ismaninger Straße 29,
Telefon 41 42 47 – 0
IN FARBE
Melodic Percussion Art.
Global Music
Sa 16.9., 20 h
Blow & Swirl
Experimentelle Kammermusik – ImproX#1
Sa 23.9., 20 h

● **Giftmobil**
steht am Montag, den 4.9. von 9 - 10 Uhr am Mariahilfplatz
10:30 - 11:30 Uhr am Weißenburger Platz
13 - 14 Uhr am Preysingplatz

● **Münchner Literaturbüro**
Milchstraße 4, Tel. 48 84 19
2114. Lesung:
Offener Abend Haidhauser Werkstattpreis
Fr 1.9., 19:30 – 22 h
2115. Lesung:
Hannah Krahn liest aus ihrem historischen Liebesroman „Der Geschmack von Ewigkeit“.
Fr 8.9., 19:30 – 22 h
2116. Lesung:
Themenabend "Natur"
Fr 15.9., 19:30 – 22 h
2117. Lesung:
Gemeinsam mit dem Schauspieler Bijan Zamani stellt Ulrike Schrimpf ihren neuen Roman „Lauter Ghosts“ vor.
Fr 22.9., 19:30 – 22 h

● **NS-Dokumentationszentrum**
Brienner Straße 34
Tel: 2 33 - 6 70 00
Wichtiger als unser Leben
Das Untergrundarchiv des Warschauer Ghettos. Ausstellung bis 7.1.24.
Lesung mit Olga Manheimer
Mi 27.9., 19 h

● **HEi – Haus der Eigenarbeit**
Wörthstraße 42/Rgb.,
Telefon 448 06 23
Repair-Café
So 17.9., 13 – 17 h

● **Hinterhofflohmart Obergiesing und Obere Au**
Sa 23.9., 10 – 16 h

● **Muffatwerk**
Zellstr. 4, T. 45 87 50 10
So 10.9. Myle
Mo 11.9. TYM
Mi 13.9. Kamrad
Do 14.9. Allah-Las
Do 14.9. Munich Rocks! mit fil, Barska an the Factory, Caro Kelley
Sa 16.9. Mudi
Di 19.9. Sunn O)))
Di 19.9. Mal Élevé
Fr 22.9. Wavyboi
Fr 22.9. Ron Pope
Sa 23.9. Home Free
Di 26.9. Charlotte Cardin
Mi 27.9. AnNa R.
Fr 29.9. Temples
Sa 30.9. Betontod
Sa 30.9. My Ugly Clementine

● **Üblacker - Häusl**
Preysingstraße 58
offen: Fr/So 10 – 12 h + Mi/Do 17-19 h
Floating Colors and Shapes
Ausstellung mit Gemälden an den ‚Grenzen zur Skulptur‘ von Soumisha Dauthel bis 8.10.
Vernissage: Di 12.9., 19 – 21 h
Führungen mit Johann Baier:
Durch das Franzosenviertel nach Alt-Haidhausen
Treffpunkt: Rosenheimer Platz, Eingang Weißenburger Straße
Fr 1.9., 14 h
Von Wasserquellen und Stadtbächen
Treffpunkt: Brunnen Wiener Platz
Sa 9.9., 14:30 h

● **Haus des Deutschen Ostens**
Am Lilienberg 5
T: 44 99 93 0
Wasser:Zeichen
Ausstellung mit Malerei & Performance von Elena Zipser bis 10.11.
Vernissage: Di 26.9., 18 h

● **Stattdessen München**
Nymphenburger Straße 149
Telefon 54 40 42 30
Drunt' in der grünen Au
Haderlumpen, Handwerker und Herbergen.
Treffpunkt: Portal der Mariahilfkirche
Sa 23.9., 14 h

● **Mühlbach, Mönche und die Dult**
Unterwegs durch die Au.
Q121580
Sa 2.9., 11 – 13 h

druck WERK
Schwanthalerstraße 139, 80339 München
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06
e-mail team@druckwerk-muenchen.de
Internet www.druckwerk-muenchen.de
Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
Satz Gestaltung Offsetdruck Verarbeitung

Café im Hinterhof
München - Haidhausen
Sedanstraße 29
Tel. 089/ 448 99 64
täglich 8 - 20 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

buch & töne
Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
buch & töne Buchhandlung & Modernes Antiquariat
Weißenburger Straße 14, 81667 München
Telefon 089 · 44 10 94 76, www.buchundtoene.de

Beieinander

Im Grase dicht, um beharrlich zu blühen,
 mühen Gänseblümchen all die Jahre
 sich beständig ums Licht.
 Über ihre Köpfe hinweg regieren
 Prachtexemplare hochragender Margeriten,
 diese geben – Macht demonstrierend –
 scheinbar sich huldvoll,
 passend wollen sie Vorherrschaft zeigen,
 herablassend, anmaßend beinah walten
 gar gnädig da nickende Hoheiten im Wind.

Gänseblümchen waren und sind
 von Natur aus bescheiden.
 Sie kennen kein Leiden.
 Sie sind unbedarft, sind stets guter Dinge,
 obwohl sie sich manchmal ganz heimlich
 schon wünschen, ganz zart, sie wären vielleicht,
 wenn es denn irgendwie ginge, vielleicht
 auch bloß für nur ganz kurze Zeit
 wär'n sie als besondere Art
 auch mal ganz gerne ... ganz groß.

Todbringend naht jetzt der Riesenschatten
 einer lärmrasselnden Mähmaschine.
 Sofort scheint es, als würden die Margeriten
 vor Ort mit flehender Miene Gnade erbitten:
 ... aber unsereins lasse aus Achtung man stehen!
 Doch schade, eitel Stolz muss jäh nun vergehen.
 Scharf überm Boden wird roh abgeschnitten,
 rasant wird gesenzt für die Futterkrippen
 im Stall. Uns inmitten hingerichteter Halme
 und Gräser erkennen die Gänseblümchen dabei,
 dass es in diesem Fall bestimmt besser sei,
 Blütenbestand vor dem Messer zu hüten,
 um nicht getrimmt als Teil schlichter Verwertung
 zu enden. Scheu ducken sie sich
 und sie mucken nicht, weil sie erahnen,
 jedes Rind kaut und verdaut hin und wieder
 - und wieder und hin – sehr gemach,
 das nach mehrfachem Wenden dann bestens
 getrocknete Heu.

Flugs teilt sich der Niedrigwuchs nach dem
 Gemetzel mit ... auf dass alle es wissen,
 wir haben die Mahd recht und schlecht überstanden,
 wir sind noch hier, man kann uns nicht einfach
 vertreiben, wir bleiben, wir bleiben!
 Geopferte Großkopferte vermissen wir nicht,
 heiter gedeihen wir weiter – im Licht! im Licht!
 Und daher werden auf Erden,
 halten auch künftig sie ihre Blüten klein,
 Gänseblümchen anmutig mutig und ganz ohne
 Größenwahn fortan vorhanden sein.

(up)



papans PARISERSTR. 23
 mail: papans@web.de
 TEL: 4800

Tabak- und Getränkeladl Milchstraße
Ciao Sascha und Roberto

Sascha und Roberto Busch verlassen München und habe Ihr Engagement für den Laden in der Milchstraße beendet. Für die Beiden, mit ihren zwei Kindern Lima und Remo war es ein Glücksfall, dass sie vor fünf Jahren den kleinen Laden übernehmen konnten. Jetzt sind die Kinder größer und alle zusammen haben beschlossen, ins Friaul zu ziehen. Von dort stammt Robertos Mutter und ein Großteil seiner Familie lebt dort. Sie können das Haus der Großmutter übernehmen und wollen sich eine neue Existenz aufbauen: Zimmer und kleine Wohnungen vermieten, kleine Events organisieren. Sascha wird ihren Buchhaltungsservice, den sie in München hat, von Italien aus weiterführen. Alle zusammen machen beim Abschied einen glücklichen und zuversichtlichen Eindruck. Noch eine kleine Anekdote, als beim letzten Kultursonntag am Johannisplatz das Wasser ausging, baten wir Roberto, uns noch etwas Wasser aus dem Laden zu bringen. 30 Minuten später bekamen wir fünf Träger Mineralwasser. Das ist etwas, was unser Viertel seit vielen Jahren ausmacht. Wir von den

Haidhauser Nachrichten, auch wir wurden mit Getränken aus dem Ladl versorgt, wünschen allen Vieren eine gute und glückliche Zeit. (Kontaktmöglichkeit ladlgoesfriaul@gmail.com)



Hallo Billy



und Hatice

Hatice und Billy Yilmaz führen das Ladl weiter. Billy ist in Haidhausen geboren und hat schon als Kind im Tabak und Getränkeladl eingekauft. Vor einigen Wochen hat ihm Roberto, sie sind seit langem befreundet, bei einem Bier davon erzählt, dass sie einen Nachfolger fürs Ladl suchen. Billy hat sofort zugegriffen und sich beworben, Hatice ist Sozialpädagogin und hat an der katholischen Stiftungshochschule studiert. Auch bei ihr ein langer Bezug zum Viertel. Sie wird Billy so oft wie möglich unterstützen. Beide sind sehr glücklich, einen Laden in Münchens schönster Ecke zu besitzen, so Billy. Sie werden weiterhin die Haidhauser Nachrichten verkaufen. Wir, die Zeitungsredaktion, wünschen ihnen viel Glück und Erfolg.

wsb

Anzeigen

Anzeigen

notenPunkt
 Klassik • Jazz • Unterhaltung
Der Laden für Musikalien
 Beratung *con spirito*
 Beschaffung *prestissimo*
 Atmosphäre *adagio*
 Lothringer Straße 5
 81667 München
 Tel: 089 / 447 15 53
 Fax: 089 / 489 13 91
 www.notenpunkt.de
 notenpunkt@artinform.de

KÄSE-MÜLLER

 Würthstraße 51
 ► **ausgewählte Käsesorten**
 ► **hausgemachte Salate**
 ► **erlesene Weine**
 Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr
 Sa 7:30 – 13 Uhr
 Telefon: 48 44 47

Haidhauser Buchladen
 Weißenburger Straße 29
 81667 München
 Telefon +49 (0)89 / 448 07 74
 Fax +49 (0)89 / 480 25 82
 info@haidhauserbuchladen.de
Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr
 www.haidhauserbuchladen.de

Ganzheitliche Beratungskompetenz rund um Ihre IMMOBILIE
 Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für den Immobilienverkauf mit umfangreichem Service.
 Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA)
 Inhabergeführtes Immobilien-Fachbüro seit 1984 am gleichen Standort in Haidhausen am Landtag!
 Moderner Makler alter Schule

 über **35** JAHRE ERFAHRUNG
089 / 419 482-0 info@immobilien-osterried.de

Filmvorführung und Diskussion

Die Zweite Stammstrecke – ein schwarzes Loch

Die München-Liste e. V. mit Stadtrat Dirk Höpner laden am **15.09.2023 um 18.00 Uhr** zur Informationsveranstaltung mit Experten und begleitender Diskussion in den Saal der KKV Hansa e. V. München, Briener Straße 39, 80333 München ein.

Thema: **Die zweite S-Bahn-Stammstrecke: ein „Schwarzes Loch“ für München**

Thomas Kantke (unabhängiger Verkehrsplaner) analysiert die bei der Planung der 2. Stammstrecke aufgetretenen Fehler.

Dr. Martin Vieregg (Consulting Büro für Innovative Verkehrsberatung) referiert über Problemlösungen und zeigt Alternativen zur zweiten Stammstrecke auf.

Dirk Höpner (Stadtrat der LH München und Vorsitzender der München-Liste e. V.) informiert über den Diskussionsstand in der Münchner Stadtpolitik.

Eingeladen ist außerdem **Georg Dunkel** (Leiter Mobilitätsreferat der LH München) zum aktuellen Stand der Planungen.

Zu Beginn der Veranstaltung zeigen wir einen kritischen Film von **Dr. Walter Heldmann** (Bürgerinitiative Haidhausen S-Bahn-Ausbau) mit einem Überblick zur Historie und den politischen Entscheidungen auf allen Ebenen.

Trotz eingesetztem Unters-

chungsausschuss zum möglichen Fehlverhalten der verantwortlichen bayerischen Behörden im Zusammenhang mit den im Sommer 2022 bekannt gewordenen erheblichen Kostensteigerungen und Verzögerungen der Inbetriebnahme beim Bau der 2. Stammstrecke, wird an diesem Projekt weiterhin festgehalten. Die enorme Kostenexplosion sowie die ständigen Terminverschiebungen übertreffen schon jetzt bei weitem die Planungskatastrophen bei den Großprojekten „Flughafen BER“ und „Stuttgart 21“.

Warum

- steigt die LH München aus diesem hoffnungslosen Großprojekt nicht aus und kehrt zu ihrem ursprünglichen Konzept zurück?
- genießt die Bahn Narrenfreiheit bei der Einhaltung vereinbarter Zeit- und Kostenzusagen?
- müssen die Münchner Pendler noch Jahrzehnte auf eine funktionierende S-Bahn warten, obwohl es doch eine schnellere, kostengünstigere Lösung der Probleme gibt?

Im Anschluss an die Vorträge ist eine offene Diskussion mit allen Teilnehmern und Experten vorgesehen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an unter E-Mail: info@muenchen-liste.de, denn die Platzzahl ist begrenzt.

Hier geht's zum Film: youtube.com/watch?v=tTRIZFCEuUg

Pressemitteilung München-Liste e.V.

Die München-Liste e. V. mit Stadtrat Dirk Höpner laden ein: Filmvorführung mit Diskussionsrunde zum Thema

Die zweite S-Bahn-Stammstrecke: ein „Schwarzes Loch“ für München
Termin: Freitag, 15.09.2023

Beginn: 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)
Veranstaltungsort: KKV Hansa e. V. München
Briener Straße 39, 80333 München
Haltestelle Königsplatz erreichbar mit U2 (Ausgang A) oder den Buslinien 56, 68, 100

Programm

Film zur Historie der zweiten Stammstrecke
Dr. Walter Heldmann, Bürgerinitiative Haidhausen S-Bahn-Ausbau (25 Min)

Aktueller Stand der Planung
Mobilitätsreferat der LHM (10 Min)

Planungsfehler
Thomas Kantke, Unabhängiger Verkehrsplaner (10 Min)

Problemlösung noch in diesem Jahrzehnt? Alternativen?
Dr. Martin Vieregg, Consultant für Innovative Verkehrsplanung (10 Min)

Was macht die Stadtpolitik?
Dirk Höpner, Stadtrat der LHM (10 Min)

Diskussion
Alle (30 Min)

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an unter E-Mail: info@muenchen-liste.de, die Platzzahl ist begrenzt.

Das Team der München-Liste e. V. freut sich auf Sie



Fridays for Future veranstaltet am Freitag, 15. September, wieder einen bundesweiten Klimastreik. Die Münchner Demonstration soll um 12 Uhr am Siegestor beginnen. Genauere Informationen lagen uns bei Redaktionsschluss nicht vor.

Berichtigung:

In der Augustausgabe 2023 wurde bei dem Artikel über „Omas gegen Rechts“ (Seite 3) deren Website unvollständig wiedergegeben. Die korrekte Webadresse lautet: www.omasgegenrechtsmuenchen.de

Alt-Haidhauser suchen 3 – 4 Zimmerwohnung mit Balkon. Erdgeschoss oder mit Lift in Isarnähe. Angebote unter ums45@arcor.de 0157 38128250.



Suchbild: Dieser Katze wurde es auch in den vergangenen heißen Tagen nie zu heiß. Wo ist sie zu finden? Auflösung des Suchbilds der letzten Ausgabe: Das Hochbett mit Bohnen, Tomaten und sonstigem Gemüse steht vor dem Alten- und Servicezentrum Haidhausen in der Leonhard-, Ecke Wolfgangstraße.

Neues von Wörth8 e.V.

Nun haben sie die Stadt München als Partnerin für den Hauskauf gewonnen. Ein wichtiger Schritt, doch noch ist das Projekt nicht am Ziel und sucht nach weiteren Unterstützer*innen.

Am 23.8.23 hat der Münchner Stadtrat mit den Stimmen von SPD/Grüne/Volt/Rosa Liste ein Fördermodell für Mietergemeinschaften wie Wörth8 e.V. genehmigt.

Damit erwirbt die Stadt München Belegrechte für fünf festgelegte Wohnungen in unserem Haus. Bei einem Mieterwechsel dürfen dort nur noch Familien mit Anspruch auf geförderten Wohnraum (EOF) als neue Mieter einziehen. Die Auswahl wird aber bei uns liegen, eine wichtige Voraussetzung für unser Projekt und für die Hausgemein-

schaft.

Durch den vereinbarten Belegrechtsverkauf und der Verpflichtung zu Mieten unter dem Mietspiegel (beides für 80 Jahre) wird gesichert, dass in unserem Haus sehr langfristig bezahlbarer Wohnraum für Familien in Haidhausen geschaffen wird.

Das Fördermodell wird mit Wörth8 als Pilotprojekt ausgeführt und über 2 Jahre beobachtet.

Diese Entscheidung im Stadtrat ermöglicht uns einen wichtigen Baustein zur Finanzierung unseres geplanten Hauskaufs.

Wir sind damit einen großen Schritt näher an unser Ziel gekommen, haben es aber noch nicht geschafft (entgegen anderslautender Pressemeldungen).

Um die noch verbleibende, immer kleiner werdende Lücke im Finanzierungsplan zu schließen, werden wir nach dem Sommerferien in den Endspurt gehen, um weitere Unterstützer*innen zu gewinnen.

Am 16.9.23 wird es ab 14 Uhr wieder einen Aktionstag vor /in unserem Haus geben, kommt gerne vorbei!

Katrin Göbel

Wenn Sie die Haidhauser Nachrichten monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an: **Haidhauser Nachrichten**, Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten im Abonnement 22 Euro jährlich im Förderabo 30 Euro (oder mehr) im Geschenkaboo 22/30 Euro (oder mehr)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden. Wird das Abo nicht gekündigt, läuft es automatisch weiter.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Den Betrag vonEuro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Lieferadresse falls anders als oben: Name _____
Straße _____ PLZ/Ort _____

Ziehen Sie um? Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Anschrift mit. Zeitungen werden durch die Post nämlich nicht nachgesandt und wir als Absender werden nicht benachrichtigt.

Verkaufsstellen

Wörthstraße 45
ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:
Albrecht, Kuglerstraße 2; Engl, Elsässer Straße 26; Reisinger, Wolfenstraße 13a
STRASSENKÄSTEN:
Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz.
KNEIPENKÄSTEN:
Erbils, Breisacher Straße 13; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhauser Museum, Kirchenstraße 24; HEI, Wörthstraße 42; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; JoMa, Regenerstraße 70; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

LÄDEN:
BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18; Buch & Töne, Weißenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
CAFÉ: Café Käthe, Gebtsattelstraße 34
FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Yilmaz, Steinstraße 55
NATURKOST: ÖkoEsel im Lebascha, Breisacher Straße 12;
PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; Bajaj, Kellerstraße 15; Bal,

← Abozettel

Wir sind käuflich

Die nächste Nummer der **Haidhauser Nachrichten** gibt's ab Samstag, den 30. September 2023 im Handel

Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich meist am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in einer Wirtschaft. Am **Montag, den 4. September sind wir im Simplicissimus in der Balanstraße 12** und am Dienstag, den 3. Oktober in der Trattoria Santa Maria in der Falkenstraße 38. **Gäste sind herzlich willkommen.**